

## Richtlinien für Praktikumsberichte

### Die Praktikumsnote setzt sich zusammen aus:

- der Beurteilung der Praktikumsstelle
- dem Pflegebericht und
- dem Gesamteindruck der Praktikumsbegleitlehrerin anhand der Nachbesprechung
- Reflexion: Ausbildungsstand; Fähigkeit, in der Theorie Gelerntes in die Praxis umzusetzen

## Leitfaden für den Praktikumsbericht

### 1. Formelle Kriterien

- Ausmaß mindestens 5 -7 Seiten, Schriftgröße 12pt Arial, Zeilenabstand (1), Seitennummerierung
- Gestaltungsmerkmale werden nicht bewertet
- Schnellhefter

### 2. Gliederung des Berichtes

- Titelblatt (Name der/des Studierenden, Kennzeichnung, Name und Adresse der Einrichtung, Fach, Name der Praxisbegleitlehrerin (= GKP-Lehrkraft), Datum)
- Inhaltsverzeichnis
- Inhalt

### 3. Die inhaltliche Aufbereitung des Berichtes

#### 3.1. Einleitung

- Kurze Vorstellung der Institution, in der das Praktikum absolviert wurde
- Motivation, das Praktikum in diesem Haus (auf dieser Abteilung) zu absolvieren
- Ziel und Zweck des Praktikums, Lernziele

#### 3.2. Hauptteil für das Krankenhauspraktikum (200 Stunden Interne bzw. Chirurgie):

- Beschreibung des Tagesablaufes anhand eines Patienten (mit kurzer Vorgeschichte des Patienten/ der Patientin). Anonymisieren der Daten (Datenschutz!)
- Genaue Beschreibung einzelner Pflegetätigkeiten (selbständig oder assistiert)
- Stellenwert der Hygiene im Krankenhaus/ Hygienemaßnahmen beschreiben.
- Den Patienten/ Die Patientin anhand der ATLS erfassen: Sammeln aller wichtigen Informationen über den Krankheitsverlauf: Zustand bei der Auf- oder Übernahme (Ernährungszustand, Mobilitätsgrad, Orientierung ...)
- Beschreibung des Krankheitsbildes (Schwerpunkt Krankenbeobachtung und Grundpflege).
- Pflegemaßnahmen laut Qualifikationsprofil: Beschreibung der durchgeführten Pflegemaßnahmen und deren Begründung (z.B. Warum wurde auf eine bestimmte Weise positioniert, inhaliert etc.?).

- Tätigkeiten im Rahmen des Pflegeprozesses beschreiben
- Veränderungen am Patienten beschreiben (physische, psychische und soziale Aspekte beachten)
- Untersuchungen/Eingriffe, die durchgeführt wurden, beschreiben
- Entlassung von Patienten – Planung und gesetzte Maßnahmen beschreiben (Entlassungsmanagement)

## **3.2. Hauptteil für das Wahlpraktikum 200 Stunden**

z.B.: Hauskrankenpflege **oder** Tageszentrum **oder** Werkstätte **oder** Wohnhaus **oder** Seniorenheim (ev. andere Praktikumsstellen, jedoch nur nach Rücksprache mit der jeweiligen Pflegelehrperson)

### **Hauskrankenpflege:**

- Gründe, warum sich Klienten/innen für die Hauskrankenpflege entscheiden
- Vorgang des Erstgesprächs, Pflegebedarfserhebung, Kosten und genehmigte Zeit anhand einer Fallbeschreibung darstellen
- Beschreibung und Begründung der Unterschiede von Pflege zu Hause und stationärer Pflege (Hygiene, Gastrolle, Pflegemaßnahmen, Prophylaxen, usw.) laut Qualifikationsprofil
- Organisation anderer sozialer Dienste (z.B. Essen zu Hause, Rufhilfe, Heilbehelfe)
- Auswirkungen der Pflegebedürftigkeit auf das familiäre/soziale Umfeld
- Genaue Beschreibung der einzelnen Pflegeleistungen
- Bedeutung von Bedürfnissen und Ressourcen der Kunden/Angehörigen in Bezug auf Pflege und Betreuung
- Beschreibung der Pflegeplanung und Dokumentation
- Umsetzung des Pflegeprozesses in der Hauskrankenpflege
- Beschreibung der Zusammenarbeit im Team
- Beschreibung der Pflegestufe gemäß Pflegegeldgesetz
- Case & Care-Management

### **Tageszentrum:**

- Unterschied zur stationären Pflege beschreiben
- Beschreibung des Teams und der Bedeutung der multiprofessionellen Zusammenarbeit erläutern
- Allgemeine pflegerische und betreuende Tätigkeiten nennen und erläutern
- Beschreibung einer Tätigkeit aus dem Bereich der Aktivierung
- Fallbeschreibung an Hand des Tagesablaufs einer Besucherin/eines Besuchers inklusive der Erhebung biografischer Daten/Informationen (ca. eine halbe Seite)
- Finanzierung (Förderung Land Salzburg)
- Mögliches Tätigkeitsfeld für die Fachsozialbetreuung (Salzburger Sozialbetreuungsberufegesetz)

### **Werkstätte:**

- Unterschied zur stationären Pflege darlegen
- Beschreibung des Teams und der Bedeutung der multiprofessionellen Zusammenarbeit erläutern
- Allgemeine betreuende Tätigkeiten
- Beschreibung einer Tätigkeit aus dem Bereich der Beschäftigung
- Fallbeschreibung an Hand des Tagesablaufs einer Besucherin/eines Besuchers inklusive der Biografie (ca. eine halbe Seite)

- Finanzierung (Förderung Land Salzburg)
- Mögliches Tätigkeitsfeld für die Fachsozialbetreuung ableiten (Salzburger Sozialbetreuungsberufegesetz)

### **Seniorenheim/Wohnhaus:**

**Achtung:** Nicht ident mit dem Praktikumsbericht Langzeitpflege (anderer Wohnbereich, falls in derselben Einrichtung)

- Fallbeschreibung an Hand des Pflegeprozesses einer neuen Bewohnerin/eines Bewohners inklusive der Erhebung biografischer Daten/Informationen (ca. eine Seite)
- Beschreibung des Teams und der Bedeutung der multiprofessionellen Zusammenarbeit erläutern.
- Mögliches Tätigkeitsfeld für die Fachsozialbetreuung ableiten (Salzburger Sozialbetreuungsberufegesetz)
- Finanzierung (Förderung Land Salzburg und Pflegegeld laut Pflegegeldgesetz)
- Besondere pflegerische Tätigkeiten laut Qualifikationsprofil, die bisher noch nicht beschrieben wurden (z.B. Aktivierung, Gedächtnistraining, Kinästhetik, Positionierungen o.Ä. bzw. Tätigkeiten gemäß § 83 Abs. 4 GuKG idgF – therapeutisch diagnostische Kompetenzen)

### **3.2. Hauptteil für das Langzeitpraktikum 375 Stunden**

- Beschreibung des Tagesablaufes anhand einer Bewohnerin/eines Bewohners mit kurzer Anamnese (soziales Umfeld, Gründe für die Aufnahme, derzeitige Situation/Zustand des alten Menschen, Erhebung biografischer Daten/ Informationen = kurze Biografie). Wo liegt der Schwerpunkt in der pflegerischen Betreuung? Worauf wird besonders Wert gelegt?
- Genaue Beschreibung einzelner Pflegetätigkeiten aus der Grundpflege, bezogen auf den gegenwärtigen Ausbildungsstand (d.h. bereits unterrichtete Pflege Themen nach den ATLS). Orientierung am Qualifikationsprofil!
- Beschreibung der Pflegedokumentation und des Pflegeprozesses

### **3.3. Schlussteil (Resümee, Ausblick und Zusammenfassung)**

- Eigenen Eindruck und ev. einschneidende Erlebnisse schildern, persönliche Lernerfahrungen dokumentieren
- Reflexion: Habe ich die Lernziele erreicht? Welche Tätigkeiten/Kompetenzen aus dem Qualifikationsprofil konnte ich erreichen? Was ist gut gelungen? Wo gab es Probleme? Was möchte ich als nächstes lernen?

## Beurteilungskriterien

### 1. Gesamteindruck:

- Ist der Aufbau der Arbeit schlüssig und nachvollziehbar? (Roter Faden)
- Werden die inhaltlichen Vorgaben erfüllt?
- Werden die formellen Kriterien erfüllt? (Ausmaß, Sprachrichtigkeit etc.).

### 2. Reflexion

- Werden eigene Lernprozesse beschrieben?
- Werden eigene Positionen benannt, hinterfragt?
- Klarheit der Darstellung, Reflexionsniveau?

### 3. Zeitgerechte Abgabe!

#### Konsequenzen bei Fristüberschreitung:

1. Mahnung durch die Praxisbegleitlehrer/in
2. Mahnung durch den Klassenvorstand/-vorständin
3. Verschlechterung der Gesamtnote um einen Grad

Der Bericht kann der Stationsleitung/Abteilungsleitung vorgelegt werden. Er wird zusammen mit den übrigen Praktikumsunterlagen (Mappe mit Qualifikationsprofil, Beurteilungsbogen, Stundenblatt, Zielvereinbarung) **spätestens 14 Tage** nach Beendigung des Praktikums in der Schule abgegeben. Sodann wird ein Termin für die Nachbesprechung vereinbart.